

Jegliches hat seine Zeit

Für das Wässern von Rasen und Beeten gilt: Lieber morgens gießen

Gartenarbeit ist Enstpannung und Herausforderung zugleich, da gehen Lust und Sachverstand Hand in Hand. Auch bei der Frage, wann das fürs Sprießen der Kulturen nötige Nass zu den Pflanzen gebracht wird, kann etwas Nachdenken nicht schaden.

Denn immer noch sprengen die meisten Gartennutzer ihr Grün überwiegend zwischen 17 und 22 Uhr. In diesen Stunden schnell die Abnahme drastisch in die Höhe. An manchen Tagen spüren wir alle wie auch unsere Feriengäste, dass die Kapazitäten der Trinkwasserversorgung bis zum Anschlag ausgereizt werden; es kann sogar zum Druckabfall kommen. Man muss nur einmal bedenken: Innerhalb einer Stunde rieseln 1.000 Liter Wasser durch einen Rasensprenger, vor allem mit automatischen Bewässerungssystemen. Zum Vergleich: Eine vierköpfige Familie verbraucht an einem ganzen Tag etwa 500 Liter.

Beste Wahl: Regenwasser

Das beste Gartenwasser ist ohnehin Regenwasser. Wer das wertvolle Nass in einer Tonne oder Zisterne auffängt, punktet gleich mehrfach. Zum einen fließt das Regenwasser nicht über versiegelte Flächen auf die Straße ab, wo es in Schmutzwasserschächte läuft, in denen es nichts zu suchen hat. Außerdem freuen sich die Pflanzen über weiches Regenwasser.



Seit Anno Knips wertvolles Garteninventar – die Regentonne. Sie zahlt sich aus!

Foto: Canva/Schulzie

Und zu guter Letzt profitiert auch der Boden vom Regenwasser, denn ein ordentlicher Teil versickert beim Gießen und kommt wieder ins Grundwasser.

Regen aufzufangen und die Speichermöglichkeiten zu vergrößern ist auch deshalb schlau, weil die heftigen Niederschlagsereignisse – wir haben es in diesem Sommer wieder erlebt – zunehmen.

Unterirdische Bewässerung

Bei Gartenfreunden, die dennoch mit Trinkwasser aus dem öffent-

lichen Netz wässern, erfreut sich die sogenannte Unterflurbewässerung immer größerer Beliebtheit. Beim Einbau dieser wassersparenden Anlagen sollte man sich unbedingt vom Fachinstallateur beraten lassen, denn es sind Regeln zu beachten.

So muss das Wasser hierfür über eine Trinkwassertrennstation abgezweigt werden, denn unter der Erde kann das kühle Nass durchaus zwei Wochen stagnieren. Bei Unterdruck könnte das abgestandene Wasser nämlich möglicherweise zurück ins Trinkwassernetz gesaugt werden.

Eigentlich ganz einfach

WZV-Geschäftsführer Ralf Düsel geht davon aus, dass die Grundstücks- und Gartenbesitzer „mit Verstand“ an die Sache herangehen. „Es ist doch eigentlich ganz einfach“, meint er: „Bitte wässern Sie nicht zwischen 17 und 22 Uhr! Und das nicht nur, um die Trinkwasseranlagen zu schonen. Die Pflanzen freuen sich am meisten in den kühleren Morgenstunden zwischen 3 und 6 Uhr über feuchte Füße. Bei automatischen Beregnungsanlagen lässt sich die Zeitsteuerung einfach programmieren.“

LANDPARTIE

Laufende Leckerbissen

Die Nandus recken seit zwanzig Jahren ihre Köpfe über Wiesen und Äcker in Nordwestmecklenburg. Seitdem sind die wuchtigen Laufvögel Thema unzähliger Medienberichte. Doch sorgte die Frage nach dem Umgang mit der allein im Biosphärenreservat Schaalsee auf zeitweise über 500 Individuen angewachsenen Ausreißer-Population immer wieder für Schlagzeilen, auch wegen Unfallgefahr und Schäden in der Landwirtschaft. Dem musste schließlich mit der Einstufung der Nandus als jagdbares Wild begegnet werden. Im



Foto: SPREE-PR / Archiv

Seltenes Wildbret von der Wiese – das Nandu-Gastspiel ist vielleicht nicht von Dauer.

Jagdjahr 2020/21 wurden erstmals 181 Tiere erlegt.

Das Fleisch der ursprünglich aus den südamerikanischen Pampas stammenden Vögel wird als köstlich und extrem fett- und cholesterinarm gepriesen. Diese Eigenschaften teilt es – aus leicht verständlichen Gründen – mit anderen Wildarten unserer Heimat. Und die Jäger des Landes sorgen für ein ausgezeichnetes Angebot, bei Wildschweinen wurde im vergangenen Jahr sogar ein neuer Streckenrekord erzielt. Damit wird auch der Afrikanischen

Schweinepest vorgebeugt, jeder Schwarzkittel erbringt nach wie vor unbedenkliches herzhaftes Fleisch. Zurück zum Nandu: Der eigentlich nur in Zuchtfarmen passende Überseevogel findet fern von Zäunen inzwischen auch natürliche Feinde. Einzelnen Wölfen konnten die hochbeinigen Sprinter bislang meist davonrennen, doch die grauen Jäger lernen dazu. Auf deren Speiseplan wird der Nandu wahrscheinlich weiter nach oben rücken, bis die Ausreißer – oder die Wölfe – den Rückzug antreten.

EDITORIAL

Rücklage und Vorstand

Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Strelitz beschäftigte sich am 7. Juni mit dem Jahresabschluss 2019. Er wurde im Rahmen der Wirtschaftsprüfung durch die Göken, Pollack und Partner Treuhand mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Landesrechnungshof erhält die Prüfberichte direkt von der Gesellschaft.

Der Abschluss zum 31. 12. 2019 stellt eine Bilanzsumme von 56.757.545,82 EUR und einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.057.766,77 EUR fest. Die Jahresbilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden genehmigt. Der Jahresgewinn in der Sparte Wasser in Höhe von 168.920,28 EUR und der Jahresgewinn in der Sparte Abwasser in Höhe von 888.846,49 EUR werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern in die Rücklage überführt.



Daneben beschäftigte sich das höchste Verbandsorgan auch mit personellen Fragen. Unser Vorstandskollege, Bürgermeister Detlef Köhnke aus Hohenzieritz, hatte seine Ämter zum 10. Februar niedergelegt. Diese Stelle wurde nun neu besetzt. Frau Mandy Stoll, Bürgermeisterin aus Möllenbeck, war bereit, für die Vorstandsposition zu kandidieren. Die Verbandsversammlung wählte sie einstimmig. Wir gratulieren Frau Stoll und freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand des WZV.

Constance von Buchwaldt,
Verbandsvorsteherin
des WZV Strelitz

Wird Leitungsbau zum Problem?

Umweltministerin Svenja Schulze plädiert in der Nationalen Wasserstrategie, die ihr Ministerium im Juni vorstellte, für einen Ausbau der Wasserinfrastruktur. 414.000 km und 594.000 km lang sind aktuell das Rohr- bzw. Kanalnetz in Deutschland. Schon jetzt ist die Erhaltung für die Wasserunternehmen eine Herkulesaufgabe. Schäden durch Fremdverschulden – zuletzt verstärkt durch den Breitbandausbau – und drei Dürre-Jahre in Folge markieren schwierige Rahmenbedingungen.

Die WASSERZEITUNG sprach mit **Lothar Brockmann**, Geschäftsführender Leiter des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Parchim-Lübz, über die Herausforderungen beim Leitungsbau.



Foto: SPREE-PR/Hultsch

Zur Nationalen Wasserstrategie sagte Svenja Schulze unter anderem: „Beim Wasser gibt es kein Mengen-, sondern ein Verteilungsproblem.“ Wie ist die Lage in MV?

Aufs Land gesehen haben wir in MV ausreichend Grundwasservorkommen, wenngleich es durchaus Qualitätsprobleme aufgrund geogener und vor allem anthropogener Einflüsse geben kann. In einzelnen Regionen setzen Leitungsquerschnitte bzw. Wasserkapazitäten kurzzeitig Grenzen. Neben der Erhaltung der Anlagen sowie der Sicherung der Grundwasservorkommen sind Pflege, Wartung und Erneuerung unserer Netze drängende Aufgaben in einem schwierigen Spannungsfeld.

Jährlich werden in Deutschland etwa 1 Prozent des öffentlichen Kanalnetzes saniert, das erfolgt auf fundierter Basis. Wie erfassen Sie die Schäden?

Im Abwasserbereich zum Beispiel per Kanalinspektion. Dort wird mithilfe von Kameras der Zustand dokumentiert. Dabei erfassen wir Parameter wie Rissbildung, fehlerhafte Verbindungen, einragende Störungen wie Wurzeln oder andere Leitungen sowie



Klimawandel als zusätzliche Herausforderung

↑ Im Straßenverlauf werden die neuen Rohre ausgelegt, bevor sie in die vorbereitete Trasse kommen.

➤ Grafik: Horizontales Spülbohrverfahren im Querschnitt. Hierbei wird der Bohrkopf in das Erdreich gedreht.

Foto: SPREE-PR/Galda

Grafik: TRACTO-Technik

schadhafte Anschlüsse. Beim Trinkwasser schauen wir auf das Alter der Leitungen und das Material, um die Prioritätenliste zu erarbeiten. Darüber hinaus erfassen wir in unserem Geografischen Informationssystem sämtliche Rohrbrüche und können diese digital auswerten.

Anhand der Analyse der vielfältigen Faktoren spezifizieren wir die Prioritätenliste und die Reihenfolge der Maßnahmen. Die nötigen finanziellen Mittel müssen dann in die Wirtschaftspläne der kommenden Jahre aufgenommen werden.

Dazu müssen Sie aber auch auf externe Einflüsse reagieren ...

Das stimmt, bei uns im WAZV Parchim-Lübz verzeichneten wir zuletzt deutlich mehr Rohrbrüche. Eine der Hauptursachen war Fremdverschulden durch Baugeschehen.

Spielte der Breitbandausbau eine besondere Rolle?

Leider ja! Den Untergrund teilen sich Medienrohre für Trink- und Abwasser, Strom, Gas, Telekom. Es gibt Abstimmungsbedarf mit der Wasserbehörde, der Bahn, dem Naturschutz, den Städ-

ten und Gemeinden sowie Straßenbau- lastträgern. Ganz ausschließen lassen sich in der Praxis Schadensfälle trotz aller Anstrengungen nicht. Wir haben 2019 etwas mehr als 20 Beschädigungen und im laufenden Jahr bereits fünf im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau registriert. Besondere Sorge bereitet uns der Gedanke, dass manche Schäden bisher noch unentdeckt sind. Wir bitten daher unsere Kundinnen und Kunden, wenn sie Unregelmäßigkeiten entdecken sollten, sich jederzeit an uns zu wenden!

Sie hatten schon 2018 auf das Bodenphänomen „Sommerfrost“ aufmerksam gemacht. Was steckt dahinter?

Das ist ein in der Landwirtschaft gebräuchlicher Begriff für die extreme Verhärtung des Bodens in Dürreperioden, besonders bei tonhaltigen Böden. Der Untergrund erstarrt, wenn Niederschlag über längere Zeit ausbleibt. Kleinste Erschütterungen etwa durch den Autoverkehr werden dann ungedämpft auf die Leitungen übertragen. Wenn der Boden infolge anhaltender Dürre austrocknet, verschwinden auch die natürlichen oberflächennahen,



Die Arbeiten zum Breitbandausbau führten zu diesen Schäden an der Wasserleitung.

Foto: WAZV Parchim-Lübz

wasserführenden Schichten in der Erde. Es entstehen Hohlräume, die zu Erdverschiebungen und besonders bei Asbestzementrohren zu Beschädigungen bis hin zum Bruch führen können.

Welche Verfahren werden beim Leitungsbau angewendet?

Im Groben müssen wir unterscheiden zwischen Reparatur, Renovierung oder Erneuerung. Es gibt verschiedene Arten der Ausbesserungen. Bei der Erneuerung stehen neben der offenen Bauweise im Graben auch geschlossene Verfahren, bei denen wir oberflächen-

schonend nur über wenige Baugruben die neuen Leitungen in die Erde bringen, zur Auswahl.

Die Baubranche boomt, mit welchen Auswirkungen für Ihre Vorhaben?

Meist hat bei uns eine regionale Firma die Ausschreibungen gewonnen, sodass die viel diskutierten Kosten- und Termschwierigkeiten bei uns bisher zum Glück nicht zutreffen. Aus anderen Verbänden weiß ich aber, dass das die Dinge zusätzlich erschwert. Sorge bereitet uns die Materialsituation. Die USA haben ein billionenschweres Programm aufgelegt, das kann auch bis zu uns wirken.

Dennoch blicken Sie optimistisch in die Zukunft?

Auf jeden Fall! Auch aus meiner Tätigkeit als Vorstand in der KOWA MV* weiß ich, dass die kommunale Wasserbranche modern und innovativ ist. Wir setzen wie bisher alles daran, unsere Kundinnen und Kunden zuverlässig mit dem Lebensmittel Nr. 1 zu versorgen.

Vielen Dank für das Gespräch!

* Kooperationsgemeinschaft Wasser und Abwasser Mecklenburg-Vorpommern

Ungefähr zwischen dem 7. und dem 12. Jahrhundert siedelten sich slawische Stämme in Mecklenburg-Vorpommern an. Zahlreiche Ortsnamen, beispielsweise auch Strelitz, zeugen noch heute vom slawischen Einfluss. Den Siedlern der Vergangenheit ist mit dem Slawendorf Neustrelitz ein ganz besonderes Denkmal gesetzt.

Erbaut ab November 1994 geht das Freiluftmuseum mittlerweile in seine 24. Saison. Über 20.000 Besucher aus der gesamten Welt strömen jedes Jahr in die Einrichtung, die am Zierker See in der Nähe des Neustrelitzer Stadthafens liegt. „Die Lage ist einfach super“, weiß auch Irene Neuperth, Geschäftsführerin der Trägergesellschaft IPSE GmbH.

Das Slawendorf fügt sich harmonisch in die Landschaft ein und ist auf allen Wegen zu erreichen: „Es ist nicht weit zum Stadtzentrum oder zum Bahnhof. Es gibt ausreichend Parkplätze rundherum und Fahrradwege führen direkt hier entlang. Und wer möchte, kann auch vom Wasser aus anreisen.“

Historisches Handwerk erleben

Doch eine einfache Anreise reicht natürlich nicht, den Besuchern soll schließlich etwas geboten werden. So gibt es auf dem rund 1,4 Hektar großen Areal 20 Gebäude, die aus natürlichen Materialien und in traditionellen Techniken errichtet wurden. In den kleinen Bauwerken wird der Lebensalltag der slawischen Siedler nachgestellt und vermittelt.

Ob Flechten, Schnitzen, Töpfern oder Schmieden – die Gäste können nicht nur zuschauen, wie vor 1.000 Jahren gewerkelt wurde, sondern sich auch selbst daran ausprobieren. Gerade Kinder und Jugendliche zeigen sich davon fasziniert, was die Geschäftsführerin besonders freut: „Wir sind



Ehrenamtliche Helfer zeigen den Gästen das traditionelle Handwerk der slawischen Siedler. Fotos: SPREE-PR/Schulz

Geschichte zum Anfassen und Mitmachen

Das Slawendorf Neustrelitz zeigt, wie Menschen vor Hunderten Jahren in der Region lebten



Vom 12 Meter hohen Aussichtsturm können Besucher das gesamte Areal überblicken.



Das Slawendorf fügt sich harmonisch in die Landschaft am Zierker See ein.



In 20 Gebäuden wird das mittelalterliche Leben der Slawen dargestellt.



In der Kulthalle gewährt eine Ausstellung tiefere Einblicke in die Geschichte der Region.



Kindgerechte Infotafeln erklären den jüngsten Gästen, was in den Bauwerken vor sich ging.

als erlebnispädagogische Einrichtung konzipiert. Es ist schön, wenn das auch bei den Besuchern ankommt.“

Getragen vom ehrenamtlichen Engagement

Um das Zeitalter der Slawen noch intensiver erleben zu können, finden in regelmäßigen Abständen Veranstaltungen im Dorf statt, etwa ein mittelalterlicher Sommermarkt oder die Nachstellung des Streitkampfs um Strelitz. „An diesen Tagen tauchen wir noch authentischer in die geschichtlichen Gegebenheiten ein“, so Irene Neuperth.

Ohne Förderer wären solche Veranstaltungen dabei nicht möglich: „Ganz klar: Das Slawendorf wird getragen vom Ehrenamt und dem Engagement unserer freiwilligen Mitarbeiter!“ Auch die Stadt Neustrelitz fördert die Einrichtung aktiv, ist sich der Bedeutung als touristischer Anlaufpunkt bewusst.

Familienfreundlich und nachhaltig

Außerdem präsentiert sich das Slawendorf als Ort für Jung und Alt. „Wir wurden vom Land Mecklenburg-Vorpommern als familienfreundliche Einrichtung zertifiziert. All unsere Attraktionen lassen sich gemeinsam, aber auch von Kindern auf eigene Faust entdecken“, gibt Irene Neuperth Einblick in die Kriterien für die Auszeichnung. Kindgerechte Infotafeln und familienfreundliche Preise im gastronomischen Angebot zählen ebenfalls dazu.

Auch Nachhaltigkeit wird im Slawendorf großgeschrieben: Plastik- und Pappgeschirr wurden aus den Imbissen verboten, die Müllproduktion auf ein Minimum reduziert, gekauft wird nur regional. Und: „Alle Produkte in unserem Dorfladen sind ökologisch verträglich“, betont Irene Neuperth.

Slawendorf Neustrelitz

Franzosensteg
17235 Neustrelitz

Geöffnet bis:

31. Oktober 2021

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10 – 17 Uhr

(bis 30. September)

10 – 16 Uhr

(1. bis 31. Oktober)

Preise:

4,50 Euro (Erwachsene)

3 Euro (Kinder)

12 Euro (Familienkarte:

zwei Erwachsene

plus Kinder)

Weitere Informationen:

www.slawendorf-neustrelitz.de

Weiter bergab

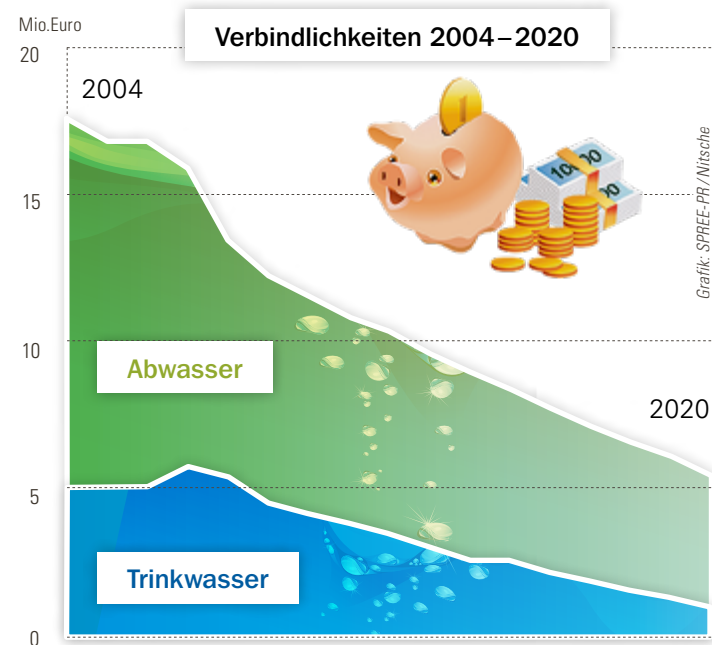
– und das ist gut so!

So sehr die Finanzgewaltigen der Welt mit Milliardenausgaben um sich werfen und die Banken auch in Deutschland das Publikum mit Negativzinsen für Ersparnis verprellen – an der Rückzahlung von geliehenem Geld kommt kein Kreditnehmer vorbei.

Der WZV Strelitz hatte für unumgängliche Investitionen in Anlagen und Netze noch bis in die 2000er-Jahre Kredite in durchaus beachtlichem, aber immer vertretbarem Umfang aufnehmen müssen. Beim Trinkwasser akkumulierten sich die Verbindlichkeiten im Jahr 2007 noch auf knapp 5,8 Mio. Euro, 2020 verblieben 1,0 Mio. Euro. Im Abwasserbereich markiert das Jahr 2004 mit gut 17,5 Mio. Euro die Spitze in der Tabelle, hier sank der Wert auf knapp 5,5 Mio.

Mit fortschreitender Verlagerung des Baugeschehens weg von Neubau und Erweiterung hin zu Instandhaltung und Sanierung verringerte sich nämlich der Bedarf an Fremdmitteln, gleichzeitig konnten die Verbindlichkeiten des Zweckverbands kontinuierlich abgebaut werden.

Die verantwortungsvolle und vorausschauende Kredit-Strategie ist ein wesentlicher Pfeiler der wirtschaftlichen Solidität des WZV. Angesichts stetig steigender Kosten für Energie, für Klärschlammabeseitigung und für viele andere Ausgabeposten, mit denen der Verband konfrontiert ist, wirkt sich die nachlassende Schuldenbelastung günstig auf die immer neu zu prüfende Gebühreneinkalkulation aus – eine erfreuliche Tendenz für alle Mitgliedsgemeinden und Kunden des Wasserverbands Strelitz.



Grafik: SPREE-PR/Nitsche

Was von den Fritten übrig blieb ...

Wo Fette und Öle ins Abwasser drängen, sind Trennanlagen ein gesetzlich gefordertes und vernünftiges Muss

Ist es wohltuend, dass es im Leben und beim Bauen Bereiche gibt, in denen keine obere oder oberste Behörde auf der Matte steht und mit Kontrollen winkt? Bestimmt! In unserem Bundesland trifft dies beispielsweise auf die Gewerbeaufsicht zu, die nämlich ist auf kommunaler Ebene angesiedelt.

Die Frage, ob ein fleischverarbeitender Betrieb, eine Autowerkstatt oder eine Brutzeltküche mit einem funktionierenden Fettabscheider fürs Abwasser ausgestattet sind, fällt also in die Zuständigkeit ganz nahe sitzender Wächter über Recht und Ordnung. Und jeder, der sich um preiswerte und verlässliche Abwasserreinigung sorgt, wird begrüßen, wenn da regelmäßig und ausreichend streng hingeguckt wird.

Benutzung auf Bedingung

Denn die Überreste von pflanzlichen oder mineralischen Ölen und Fetten sind berüchtigte Verstopfer und Zerstörer von Abwasserleitungen. Sie greifen Pumpen an und können die biologische Reinigungsstufe in den Kläranlagen empfindlich ins Wanken bringen.

„Unsere Aufgabe als Zweckverband ist neben der Trinkwasserversorgung die ordnungsgemäße Entsorgung und Reinigung des häuslichen Abwassers“, sagt WZV-Geschäftsführer Ralf Düsel. „Dazu zählt auch

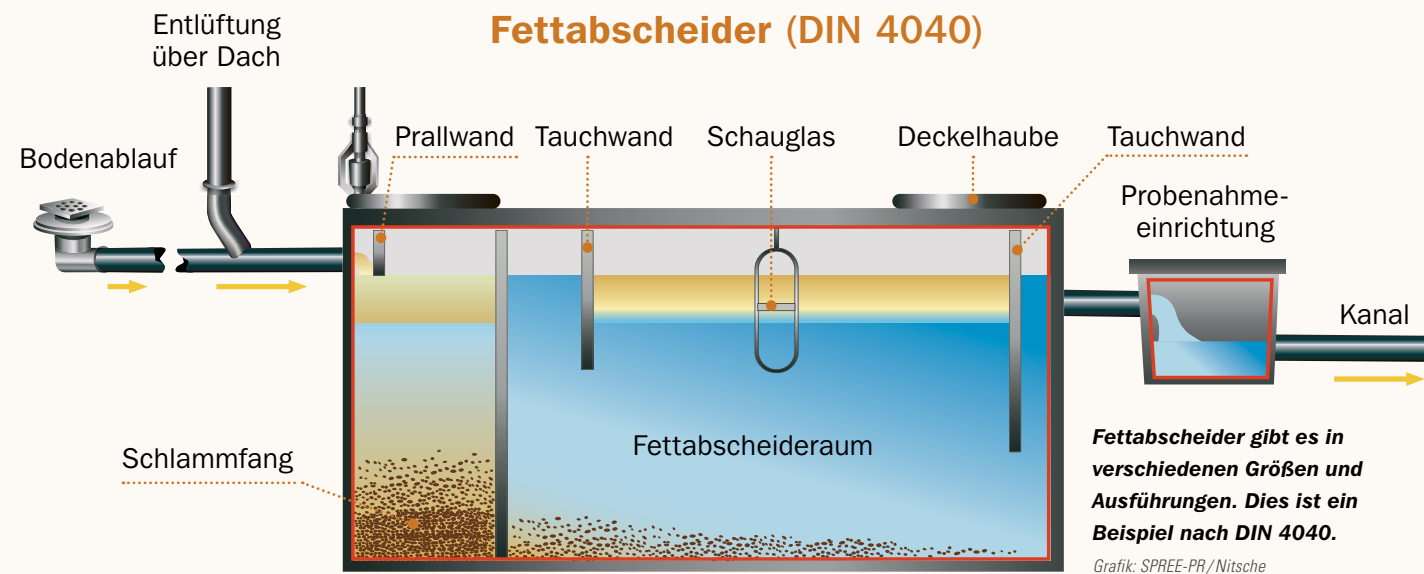
das vergleichbar beanspruchte Wasser aus Büros, Werkstätten, Betrieben etc. Aber bei intensivem Anfall von Fetten und Ölen darf nichts in den Kanal gelangen, was nicht vorher den Abscheider durchlaufen hat.“

Wer einmal in der Abwasserbeseitigungssatzung (ABS) des WZV nachliest, bekommt einen Eindruck davon, wie präzise und – aus guten Gründen – streng die Verantwortung für die Einleitung von kritischen Stoffen festgelegt ist, explizit in § 17 (Benutzungsbedingungen) und § 18 (Betrieb der Vorbehandlungsanlagen). Industrie, Gewerbe, egal wer – alle müssen sich an die Vorgaben der Entwässerungsgenehmigung halten und ansonsten ihre

Trenn- bzw. Vorbehandlungsanlagen mit Sorgfalt betreiben. Fettabscheider, die den allgemein anerkannten Regeln der Abwassertechnik entsprechen, sind zum Glück für jedwede Betriebsgröße zu erwerben und zu installieren.

Im Unterschied zu Vorbehandlungsanlagen, die Abwasserinhaltsstoffe wandeln oder reduzieren, sind Fettabscheider Einbauten, die Fette oder Öle rein physikalisch zurückhalten. „Fett schwimmt“ – also wird von dem sich ansammelnden Flüssigkeitsgemisch die oberste Schicht abgeschieden. Dies geschieht am besten möglichst nah am Anfallort, also nah am Bodenablauf oder der Entwässerungsrinne.

Passende Lösungen parat
Gleichzeitig muss der Abscheider auch gut von den Entsorgungsfahrzeugen erreichbar sein, schließlich ist seine regelmäßige Entleerung unumgänglich. Aber wie gesagt: Landauf, landab gibt es eine Vielzahl funktionierender Lösungen, für Neubau wie für Umnutzungen. Hin und wieder erreichen den Wasserverband dennoch Informationen, dass da oder dort „etwas stinkt“. Und mit der Geruchsbelästigung geht auch sofort verstärkte Korrosion einher. Die Verursacher sind sich oft gar nicht bewusst, dass mit ihrer Anlage etwas nicht stimmt. Wenn eine Gaststätte immer mehr Essen verkauft, denkt der Betreiber vielleicht nicht daran, dass der Fettabscheider mit der wachsenden Einleitung klarkommen muss. WZV-Geschäftsführer Ralf Düsel vertraut darauf, dass die Mehrheit der „Fettnutzer“ von selbst auf gut funktionierende Fettabscheider achtet.



Fettabscheider gibt es in verschiedenen Größen und Ausführungen. Dies ist ein Beispiel nach DIN 4040. Grafik: SPREE-PR/Nitsche

Bitte beachten:	das bedeutet:	zuständig:
Größe der Anlage	Durchflussmenge (l/s) bestimmt die Dimensionierung	Anlagenhersteller, Ingenieurbüro oder zugel. Fachfirma
Typ und Bauart	Einbau im Erdreich oder Einbau in Gebäuden, Zulassung nötig	Anlagenhersteller, Ingenieurbüro oder zugel. Fachfirma
Einbau und Inbetriebnahme	entsprechend Bauart und Angaben des Herstellers	Installateur
Wartung, Reinigung, Entsorgung	Erstinspektion bei Inbetriebnahme nötig	zugelassene Fachfirma
Inspektion	Betriebstagebuch, Nachweise	Betreiber
Informationspflicht an Verband	mindestens monatliche Reinigung	zugelassene Entsorgungsfirma
	jährliche Wartung	zugelassene Sachkundige
	Erstinspektion bei Inbetriebnahme	zugelassene Fachfirma
	Generalinspektion alle 5 Jahre	Fachkundiger mit Zertifikat
	Anzeigen der Inbetriebnahme/Betriebes eines Fettabscheiders	Betreiber

Gutes geht nicht von allein

Wer ist für Trinkwasser und Abwasser zuständig? Der Wasserverband verantwortlich? Die Verbandsversammlung, also die gewählten Vertreter der Mitgliedsgemeinden. Und wo werden die wichtigsten Festlegungen zur Arbeit des Verbands vorbereitet? Im Vorstand. Seit Juni 2021 ist Mandy Stoll, Bürgermeisterin der Gemeinde Möllenbeck, Mitglied dieses Gremiums. Ein guter Anlass für ein paar Fragen.



Mandy Stoll

Frau Stoll, wer oder was hat Sie in den Vorstand gelockt?

Verlockend ist an der zusätzlichen Aufgaben- und Terminfülle erst einmal wenig. Drei Dinge vor allem haben mich zu meiner Bewerbung als Vorstandsmitglied bewogen: Erstens meine Erfahrung auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung; ich kenne mich da gut aus und finde diese Arbeit interessant. Zweitens ist dieser Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge so wichtig, dass ich mich und unsere Gemeinde gern so exponiert einbringen möchte. Und drittens gilt auch hier ganz allgemein: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

Der Verband wirtschaftet solide, die Organisation von Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung hat sich in ihren Grundzügen bewährt. Man könnte sich doch auch einfach zurücklehnen ...

Auch Bewährtes bedarf der Erhaltung. Gerade die jüngere Vergangenheit hat gezeigt, dass Einflüsse aus der „höheren“

Politik oder technische Herausforderungen wie die Folgen der Pandemie das Gefüge des Interessenausgleichs zwischen den Mitgliedsgemeinden des Zweckverbands auf die Probe stellen. Dann kommt es im Vorstand erst recht auf eine konstruktive und kompetente Problemlösung an. Daran möchte ich mitwirken.

Auch in anderen Bereichen der Infrastruktur im ländlichen Umfeld ist Ihr Engagement gefragt. Worauf können Sie verweisen?

Ich bin erleichtert, dass unser Einsatz für den Ausbau eines tauglichen Glasfasernetzes für die Telekommunikation endlich zu einem Ergebnis zu führen scheint: Hoffentlich kommt die Landwerke MV Breitband GmbH zügig voran. Daneben stehen immer wieder Fragen rund um die Verkehrsinfrastruktur einschließlich der Radwege auf der Tagesordnung. Für uns als Einwohner sowie für Urlauber und Touristen sind damit spürbare Verbesserungen in Sicht.

Kreislauf-Probleme

Nicht alles, was durchs Abflussrohr passt, hat im Abwasser was zu suchen

Es nützt ja alles nichts: Solange Apotheken nicht wieder gesetzlich verpflichtet werden, nichtverbraachte Medikamente zurückzunehmen und – im Rahmen von Kooperationen mit der Abfallwirtschaft – unschädlich zu entsorgen, so lange bleiben nur Appelle an die Verbraucher: Schmeißt die Tabletten nicht ins Klo, schüttert die pharmazeutischen Tropfen nicht in den Abfluss!

Denn es ist leider so, dass die helfende Wirkung moderner Arzneimittel ihre bedrohliche Kehrseite hat. Viele Verbindungen in den Präparaten sind biologisch nur schwer oder überhaupt

nicht abbaubar, sie verbleiben in der Umwelt, zu oft auch im Wasserkreislauf. Dort aber kann eine Anreicherung aktiver Stoffe auf Dauer Unheil anrichten.

Wege aus dem Drogenproblem

Ausgehen ist von weit mehr als 1.000 Arzneimittelwirkstoffen mit möglicher Umweltrelevanz, ihr Verbrauch summiert sich pro Jahr auf vier- bis fünfstelligen Tonnenwerte. Hinzu kommen Rückstände aus der Tiermedizin.

Um also insbesondere das Grundwasser vor derartigen Verunreinigungen zu schützen, sollten wir alle nur folgende Wege der Entsorgung von nicht gebrauchten Medikamenten gehen:



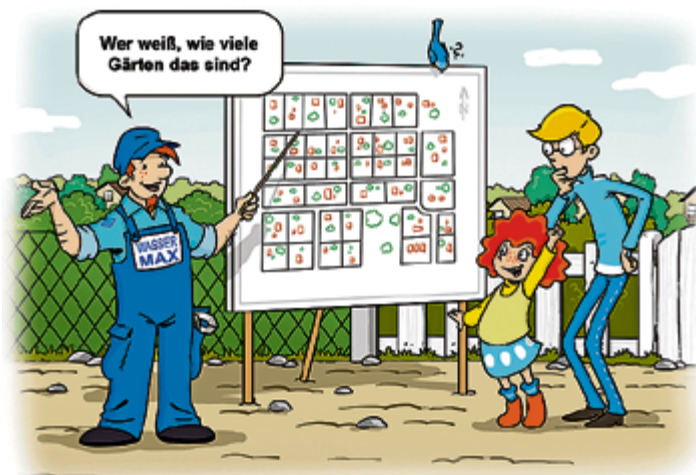
- ▶ über den Restmüll, wenn dieser vollständig verbrannt wird;
- ▶ zurück zu den Apotheken, wenn die sich zuständig fühlen;
- ▶ Abgabe bei Schadstoffsammelstellen.

Wer weiterhin Medikamente davonrauschen lässt, begeht Frevel an kommenden Generationen.

Arzneimittel in freier Wildbahn – das Umweltbundesamt bietet wenigstens ein Handbuch zur Weiterbildung von Pharmazeuten an. Doch entscheidend für die Minderung der Medikamenteneinträge ist unser Verhalten als Verbraucher.

Faksimile: UBA

WASSERCHINESISCH Gartenwasserzähler



Karikatur: SPREE-PR

Trinkwasser, das nicht der Abwasserreinigung zugeführt wird, weil es z. B. zum Rasensprengen oder Gießen dient, kann gesondert erfasst werden, um dafür Schmutzwassergebühren zu vermeiden. Dies geschieht durch einen extra installierten und dem Eichrecht unterliegenden Gartenzähler (auch Unterzähler genannt).

Ein kleiner Dreh

Es ist Sommer – die beste Zeit, es sich bequem zu machen: mit einem Ansaugstutzen. Der größte Vorteil der robusten Armatur für Grundstücksbesitzer, deren abflusslose Sammelgrube immer wieder ausgepumpt werden muss, besteht darin, dass kein Fahrzeug mehr auf dem Grundstück rangieren muss. Auch zusätzliche Schlauchmeter werden nicht mehr gebraucht.

Klar ist auch, dass die Fahrer der Entsorgungsautos die stillen Koppelstellen lieben. Verschlussschraube auf, Schlauch vom Auto in den Bajonettverschluss, ein kleiner Dreh – und Knopfdruck, die Pumpe kann loslegen. Nichts vom Schlauch muss in trübe Brühe eintauchen, der Grubeninhalt wandert über die Kuppelung diskret in den Fahrzeugkessel.

Und da sich ja alles draußen an der Straße bzw. am Grundstücksrand ab-

spielt, muss auch kein Bewohner bei der Entleerung zugegen sein. Das erhöht die Flexibilität des Kunden wie die des Dienstleisters enorm und spart eine Menge Zeit – und damit auch Kosten.



Stets zu Diensten – der Ansaugstutzen. Foto: SPREE-PR/Archiv



AN DEIN WASSER ZIEHT'S MICH HIN – MECKLENBURG-VORPOMMERN

Maritimer Charme: Am Ausläufer der Müritz liegt die Kleinstadt Röbel mit ihren Bootshäusern, der Uferpromenade und mehreren Häfen.



► Perspektivwechsel – auch bei Touren mit dem Rad ist Wasser fast immer ein Begleiter, wie hier hinter dem gelben Rapsfeld die Wohlensberger Wiek als Teil der Wismarer Bucht. Spitze!

◀ So geht Entschleunigung. Paddeln auf einem der vielen Seen (hier Neukloster) oder Flüsse ist ein Vergnügen für Groß und Klein.



Unser Wasserland Mecklenburg-Vorpommern hat alles zu bieten: vom Boot aus baden gehen, ankern in romantischen Buchten oder idyllische Naturlandschaften entdecken. Ganz gleich ob Neueinsteiger, Fortgeschrittener oder Profi, egal ob Muskel-, Motor- oder Windkraft – eine 1.945 km lange Küste, 26.000 km Fließgewässer und mehr als 2.000 Seen erwarten Sie! Zusammen mit Brandenburg und Berlin bietet Mecklenburg-Vorpommern das größte vernetzte Wassersportrevier in Europa, das auch ideal für Familienurlaube ist. Auch optisch haben die heimischen Wasserwelten Beeindruckendes zu bieten. Überzeugen Sie sich selbst!

In Deutschlands Seenland sind 2.500 km befahrbar. Etwa 900 km davon können sogar führerscheinfrei mit Motoryachten, Haus- und Segelbooten befahren werden. Dafür dürfen Motor- und Elektroboote maximal 15 PS (11,04 kW, etwa 6 bis 12 km/h schnell) stark sein. Für einen sogenannten Charterschein weisen zahlreiche Anbieter vor Ort in Theorie und Praxis ein.

Planen und genießen

- Tourenempfehlungen und Testberichte: www.deutschlands-seenland.de, hier präsentieren sich die seenreichsten Bundesländer Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam.
- Der Landestourismusverein hat unter www.auf-nach-mv.de/maritim viel Wissenswertes rund um den Wassersport zwischen Ostsee und Seenplatte zusammengetragen.
- Das ADAC Skipper-Portal bietet einen Online-Hafenführer, Revier- und Länderinformationen, Törnorschläge, elektronische Seekarten, eine Gebrauchtfootbörse sowie einen Ratgeber mit Informationen und Tipps.
- Einen Ausflug zum Stand-up-Paddling buchen Sie schon von Zuhause bequem bei einer der Verleihstationen.
- Die Ostsee gilt als hervorragendes Revier für Segeltörns. Aber auch „das kleine Meer“, die Müritz, lockt mit einer Wasserfläche von 117 km² Segler an.

WICHTIG: Infos zu Einschränkungen im Elektronischen Wasserstraßen- und Informationsservice (ELWIS): www.elwis.de



▲ Auf dem Wasser leben, reisen, übernachten. Hausbooturlaub erfreut sich großer Beliebtheit.



► Für viele ein Muss beim Ausflug im Norden – ein Fischbrötchen auf die Hand.



► Sauber! 498 Badegewässer in MV sind hygienisch überwacht, 91 Prozent bekamen das Prädikat „ausgezeichnet“.

Fotos: SPREE-PR/Petsch (2); Galda (7)



▼ Ach du dicker Hecht! Gastangelkarten ermöglichen Freizeitanglern und Touristen das entspannende Vergnügen. Noch einfacher geht es für die etwa 45.000 Mitglieder des Landesanglerverbandes.

► Ursprünglich aus Ostasien stammend, hat die Mandarinente inzwischen auch MV für sich entdeckt wie hier im Warnow-Durchbruchstal.



Morgenstimmung in Zarrentin am Schaalsee. Der 24 km² große Grenzsee zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ist der Mittelpunkt des UNESCO-Biosphärenreservats.

Zahlen und Fakten

- 350 Wasserwanderrastplätze, Marinas und Sportboothäfen mit 14.000 Liegeplätzen an der Küste und knapp 8.000 im Binnenland
- Wassertourismus mit 1.400 Unternehmen und rund 7.000 Beschäftigten
- die große Rundtour durchs Seenland = 570 km, sie führt durch zwei Bundesländer, die Hauptstädte Berlin, Potsdam und Schwerin
- Top 3 Seen: Müritz (117 km²), Schweriner See (62 km²), Plauer See (38 km²)
- Top 3 Flüsse: Elde (208 km), Warnow (155 km), Peene (142 km)
- längste Wasserstraße: Müritz-Elde-Wasserstraße: 180 km



DAS GRÜNE WUNDER

Der Wald hat viel zu tun – seine Funktionen sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden

Sprichwörtlich: den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Tatsächlich ist er mehr als die Summe seiner Einzelexemplare. Seit jeher prägt der Wald nicht nur Landschaften, sondern auch das Denken und Handeln der

Menschen. Um ihn ranken sich Mythen und vereinen sich romantische Sehnsüchte mit düsteren Ängsten. Mal wird er als unheimlicher Ort gefürchtet, mal als Inbegriff einer alltagsentrückten Welt geliebt. Zudem ist

er sowohl natürliche Lebensgrundlage als auch Schauplatz handfester Wirtschaftsinteressen. Ein intaktes Waldökosystem ist entscheidend für das Klima – also auch für die Zukunft von Mensch, Flora und Fauna.



Wood-Wide-Web

Bäume „kommunizieren“ per Ultraschall und Duftstoffe untereinander und möglicherweise sogar mit Tieren und anderen Pflanzen.

Wichtige Funktionen des Waldes



Regenmacher

Bäume verdunsten Unmengen an Wasser, wodurch Wolken entstehen.



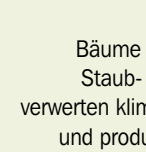
Traumpaar

Manche Pilze schützen Bäume vor Schädlingen. Dafür profitieren sie vom durch den Baum erzeugten Traubenzucker.



Lebens-/Erholungsraum

Der Wald ist abhängig von Biodiversität. Auch der Mensch profitiert: „Waldbaden“ ist gut für die Gesundheit.



Filter

Bäume filtern die Luft von Staub- und Rußpartikeln, verwerten klimaschädliches CO₂ und produzieren Sauerstoff.



Schutzfunktion

Waldboden mildert dank seiner Schwammwirkung Hochwasserspitzen ab. Er ist Nährstofflieferant, Kohlenstoff- und Wasserspeicher. Zudem wirkt er wie ein Filter und schützt vor Verschmutzung des Grundwassers und vor Bodenerosion. Große Waldflächen in Deutschland sind als Wasserschutzgebiete ausgewiesen.



Wirtschaftsmotor

Der Wald ist nachhaltige Rohstoffquelle sowie Arbeitgeber und Gegenstand von Forschung.



Deutschland: mehr Holz als jedes andere EU-Land (Gesamtvorrat von 3,7 Milliarden Kubikmeter)

Cluster „Forst und Holz“ (Stand 2018):

1,1 Millionen Beschäftigte, Jahresumsatz 180 Milliarden Euro



Klimaanlage

Durch die während der Transpiration entstehende Verdunstungskälte tragen Bäume zum Kühlungseffekt bei.

Letzte Ruhestätte

Der Wald, ein friedvoll anmutender Bestattungsort.



STAMMDaten

Baumvorkommen und -verteilung:

Deutschland: 90 Millionen, 90 Arten; 114.000 km²



entspricht 1/3 der Landesfläche in Deutschland

Mecklenburg-Vorpommern:

zu 24,1% mit Wald bedeckt
Rheinland-Pfalz ist mit 40% walddreistestes Bundesland,
größter Wald: Pfälzerwald mit 1.790 km²

Superlative

Größtgewachsen

Weltweit

Küstenmammutbaum „Hyperion“, 115,72 Meter (Kalifornien)

Deutschland

Douglasie „Waldtraut vom Mühlwald“, 67 Meter (Freiburg)

Parchim

massenreichster Douglasien-Bestand Mitteleuropas

Die höchste: 58 Meter

Die stärkste: 22 Festmeter

Stammesältester

Gemeine Fichte „Old Tjikko“ 9.500 Jahre alt (Schweden)

Schwerstgewicht

Sumpfpypresse

„Arbo del Tule“ (Mexico)

636 Tonnen,

14 Meter Stammdurchmesser



Trinkwasserhärtegrade 2020 im Einzugsbereich des WZV Strelitz (Bekanntmachung nach § 9 WRMG vom 29.04.2007)

Wasserwerk	Wasserhärte	°dH	mmol/l	Gemeinde
Blankensee	hart	17,30	3,08	Blankensee, Carpin*, Möllenbeck
Carpin	hart	17,80	3,17	Carpin*
Carwitz	mittel	11,90	2,13	Feldberger Seenlandschaft*
Feldberg	hart	14,20	2,53	Feldberger Seenlandschaft*
Groß Quassow	mittel	10,00	1,79	Userin*
Kratzeburg	weich	7,37	1,32	Kratzeburg
Mirow	mittel	10,50	1,87	Mirow, Schwarz*
Ollendorf	hart	14,60	2,60	Carpin*, Grünow
Peckatel	hart	20,80	3,72	Klein Vielen, Hohenzieritz*
Weisdin	hart	21,20	3,78	Blumenholz, Hohenzieritz*
Wesenberg	mittel	14,10	2,52	Userin*, Wesenberg*
Wokuhl	hart	20,90	3,73	Wokuhl-Dabelow, Godendorf
Wustrow	hart	14,40	2,50	Priepert, Wesenberg*, Wustrow
Wasserbezug von Dritten				
Lychen	mittel	13,20	2,35	Feldberger Seenlandschaft*
Boisterfelde	hart	20,40	3,65	Feldberger Seenlandschaft*
Rechlin	hart	14,67	2,62	Schwarz*
Neustrelitz	mittel	9,80	1,75	Userin*, Wesenberg*

* nur einzelne Ortslagen der Gemeinde. Die konkrete Ortslage finden Sie auf unserer Homepage unter „Trinkwasser-Versorgungsgebiet“ bzw. weitere Analyseergebnisse unter „Trinkwasser-Trinkwasseranalysen“.

KURZER DRAHT

Wasserverband Strelitz



Wilhelm-Stolte-Straße 90
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 474 -316
Kundencenter: -162 bis -165
Grundstücke: -316
Beiträge: -320
Anschlüsse: -206

info@wzv-strelitz.de
www.wzv-strelitz.de



Bereitschaft:
0171 7412512